









# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 105, Dienstag, 26. Februar 1895. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

-g. Leipzig, 26. Februar. Von dem verstorbenen Herrn Stadtrath Schäff, der bekanntlich auch ein hervorgerichter Kunstsammler war, ist bekanntlich ein Vermächtnis von 100 000 £ hinterlassen worden, dessen Betrag in Theilen von je 100 £ an solche junge Männer verteilt werden, die das Gewerbe ihres Vaters erlernt und mindestens ein Jahr lang die Leipziger Gewerbeschule besucht haben. Weitwirkender Weise hat sich um dieses Legat, das durchaus kein Almosens bedeutet, im vorigen Jahre Niemand an beworben, so dass, wie Herr Obermeister Neppenhagen in der gestrigen Versammlung der Handwerke und Gewerbetreibenden mitteilte, in diesem Jahre sechs junge Handwerker bestmöglich werden können. Eine andere Stiftung des Herrn Stadtrath Schäff in Höhe von 6000 £, deren Betrag an alle Handwerkermester oder deren Witwen verteilt werden, findet dagegen keine Beachtung.

g. Leipzig, 26. Februar. Herr Amstädter Gringmuth, bisher am Leipziger Königlichen Amtsgericht thätig, ist als Laudator an das Landgericht Leipzig berufen worden.

Um den Theilnehmern an der studentischen Huldigungsfahrt zum Fürsten Bischof v. Böllig oder unentgeltliche Quartiere zu beschaffen, hat in Hamburg ein Comité verschiedener Bürger sich gebildet. Der Ausflug der deutschen Studentenschaft macht durch Anschlag am vorwärts Stet bekannt, dass jeder Student, der auf ein Bürger- oder Maschinenkunst Institut mache, bis zum 8. März nach einem vorgeträumten Formular an die Adresse: caud. rer. nat. A. Müller, Berlin SW, Mittenwalder Str. 35, sich anmelden möge.

\* Leipzig, 25. Februar. Die Zahl der in der Stadt Leipzig am Ende des Jahres 1894 im Betriebe befindlichen Droschken betrug 460, dieselbe Jäger, als im Jahre 1893, da zur Zeit weitere Nummern von Polizeiamt nicht ausgeschrieben werden. Diese 460 Droschken verteilen sich wie folgt: 318 Concessions mit je einer Drosche, 30 mit je 2 und 8 mit je 3 Droschen, einer mit 4, 3 mit je 5, einer mit 8, zwei mit je 10 Droschen und ein Concessionnaire mit 11 Droschen. Neue Fahrzeuge wurden 31 und Concessionschein 25 ausgeteilt. Aufgegeben wurden 25 Concessions, darunter 4 durch Tod. Entgegen wurde keine Concessions. Generalconcessions haben zwei und sogenannte siegreiche Concessions ebenfalls zwei Stützpunkte unter den täglichen Einzelreisenden. Im Jahre 1894 erschienen 17 Fahrvorwerke mit 196 vermietbaren Booten. Von letzteren waren im Betrieb 141 auf der Pleiße, 28 auf der Elster und 27 auf dem Teich des Gebäudes „Charlottehof“. Reisende haben auf der Pleiße 60 und auf den einzelnen Stationsplätzen 3 festzuhalten.

-g. Leipzig, 26. Februar. Vor dem Anschlag des Vorortes am Zopf befindet sich im Bezirk der Leipziger Königlichen Amtshauptmannschaft bekanntlich zwei Bevölkerungsstellen, die zu Möckern und die zu Taucha. Die zuerst genannte Ansiedlung nach dem Anschlag ein, das Grundstück aber befindet sich noch im Bezirk des Amtshauptmanns und ist mit einem Betrage von 60 000 £ in das Verzeichnis der Werke und Schulden des Bezirks eingestellt. Die Verhandlungen haben sich bis jetzt sämtlich verschlagen. Das Entlastungsblatt in Taucha hat einen zusammenhängenden Wert von 35 000 £, in ihm befindet sich jetzt das Bezirks-Amt-Siechenhaus, eine Internation und eine Bezirks-Alten- und Arbeitsanstalt für Männer und Weiber. Im vorigen Jahre schlossen die Einwohner der Ansiedlung zu Taucha mit 9688,96 £, wovon allein 7880,25 £ auf Bevölkerungsbeiträge für Siechen entfallen. Die Ausgaben für die Ansiedlung stiegen auf 14 811,16 £, so dass der Anschlag des Bezirksverbands 6122,20 £ beträgt. Der Bevölkerungs- und Belegschaftswand für die Insassen des Anstalts betrug im vorigen Jahr 849,81 £ — für das laufende Jahr 1895 sind die Einnahmen mit 9000, die Ausgaben mit 11 612,73 £ in das Budget eingetragen, so dass der Anschlag des Bezirksverbands mit 5612,73 £ angenommen wurde.

g. Leipzig, 26. Februar. Infolge einer Maschinenentgleisung des Berlin-Halle-Saarauer Eisenbahns bei Zahna traf des 10 Uhr 32 Minuten von Berlin fällige Zugstellung gestellt mit einer 1½ Stunden Verzögerung hier ein.

H. Leipzig, 26. Februar. Gestern Nachmittag fiel vom Dach eines Grundstücks an Löß's Platz eine harde Schneemasse und traf eine gerade vorübergehende Frau schwer auf den linken Arm, doch sich bedienende Schmerzen einstellten, und die Hilfsberherbergen werden musste. — Auf der Promenade am Rohrlage erkrankte heute Vormittag plötzlich eine 35jährige Handarbeiterin mittweile und fiel zu Boden. Da ihr Zustand nicht unbedenklich erschien, wurde sie unverzüglich mittels Droschke ins Krankenhaus gebracht.

\* Döbeln. Unterstaltung wurde gestern ein Wirklicher Dienstleiter von der Polizei zur Verantwortung gegeben. Der uneheliche Sohn, der in einem kleinen Vorortgemeindesitz abgestorben war, hatte einen so kleinen Prinzipal vereinbart, dass er nicht abgelöst werden durfte. — Ein in einem Geschäft in der heutigen Straße beschäftigter 16jähriger Laufbursche unterschlug nach und nach etwa 60 £ für seinen Prinzipal vereinbarte Geldbeträge, indem er die Unterschlagungen längere Zeit durch Sitzungen in den Büros zu verdauen gewusst hatte. Gestern erreichte ihn sein Sohn, so seine Manipulationen an den Tag lagen.

\* Döbeln. Gestern wurde gestern ein Wirklicher Dienstleiter von der Polizei zur Verantwortung gegeben. Der uneheliche Sohn, der in einem kleinen Vorortgemeindesitz abgestorben war, hatte einen so kleinen Prinzipal vereinbart, dass er nicht abgelöst werden durfte. — Ein in einem Geschäft in der heutigen Straße beschäftigter 16jähriger Laufbursche unterschlug nach und nach etwa 60 £ für seinen Prinzipal vereinbarte Geldbeträge, indem er die Unterschlagungen längere Zeit durch Sitzungen in den Büros zu verdauen gewusst hatte. Gestern erreichte ihn sein Sohn, so seine Manipulationen an den Tag lagen.

\* Döbeln, 25. Februar. Am vergangenen Sonntag fand in der heutigen Kirche unter zahlreicher Beteiligung der Einwohnerstadt die amtsliche Kirchenvorlesung der Gemeinde der Evang. mit Schönbach durch Herrn Sup. D. Michel statt. In der sich anschließenden Hausväterversammlung gab der Ephorus bereits Zeugnis über den günstigen Stand der kirchlichen und städtisch-religiösen Verhältnisse in beiden Gemeinden und verließ seiner Freude Ausdruck in warmen, anerkennenden Worten gegenüber dem neuen, sich aufsprechenden Geistlichen und den Lehrern, gegenüber den Mitgliedern des heiligen Kreuzes und Schülern, gegenüber den Vertretern der Gemeindeverwaltung und den sich versammelten Handelsleuten. Mit Freuden constatierte Herr Sup. D. Michel ein seitiges Wachsthum der Communianen innerhalb der letzten Jahre, begrüßte sympathisch die in Aussicht gestellte Gründung eines Frauenvereins zur Wiederherstellung des Kindergartenwesens, nahm Kenntnis von dem Stand des heutigen wohlbekannten Armenwesens, empfahl eine Reihe christlicher Zeitschriften und gute Bücher zur Erbauung religiöser Gemüthe, legte eine allzeitige Benutzung der heutigen Schul- und Volksbibliothek allen christlichen Familien aus Herz und wünschte vor dem Kolportageschwinden, verbreite sich über den Segen der Handelsleute, freute sich über das jederzeit gute Einvernehmen zwischen den kirchlichen und politischen Gemeinde u. r. und brach endlich eine fröhliche Danze für die Bevölkerung eines neuen Orgels in dem er sich vor wenigen Jahren so prächtig erinnerlichen Gottesdienste. Aus Wohl- und Stärkung des geistlichen Sinnes machte man noch aufmerksam auf die 350. Wiederkehr des Tages der Einführung der Reformation in Sachsen im kommenden Mai und gebetet dieses Ereignis durch eine einfache Ohrfeier aufzuprägen. Die anwesenden Gemeinde-

mitglieder gaben ihrer dankbaren Anerkennung gegenüber dem Oberschultheißen Herrn Dr. H. Schneidermann für seine treue seelosgerichtliche Werksamkeit im Leipziger und Schönauer Landkreis durch einmütiges Erheben von den Plänen, dazu aufgefordert durch Herrn Gemeindeschultheißen Th. Uhlig.

-g. Borsig, 21. Februar. Der Gesamtglücklichterbund „Kreis Borsig“ hielt heute Nachmittag 2 Uhr im biesigen „Glocken zum Wolf“ eine ordentliche Verbandsversammlung ab. Nach Begrüßung des Delegierten Heilige des Vorstandes, Herr Vogel aus Borsig, mit, dass die Vereine zu Gehain und Rötha aus dem Verband wieder ausgeschieden sind, und die im nächsten Jahre abhaltende Verbandsausstellung wird Pagan durch das Los bestimmt. Nach Verleistung des Gedenkens und Erhebung der Verbandsprämien wurde

bischiefe Warenverteilungsverein, durch welchen den biesigen Materialwarenhändlern ganz bedeutender Schaden zugefügt wird, entlich zu den Steuern herangezogen werden kann.

g. Borsig, 26. Februar. Nachdem infolge der anhaltenden großen Kälte, vielleicht auch durch hervertriebene durch angewandte Grundlegung ein erst im vorigen Herbst errichtete Wohnhaus in Unterwitzsch ein bedenkliche Risse und Sprünge zeigte, stürzte Ende vorher Woche plötzlich die Dachkonstruktion des bewohnten Gebäudes ein. Dasselbe kostete den auf Höchst errosionen Bewohner noch rechtzeitig gerettet werden, es durfte sich aber das Abbrechen und ein Neubau erforderlich machen.

-g. Wilschdorf, 25. Februar. Der wegen des Raubwordes in Puschwitz von der königlichen Staatsanwaltschaft Dresden feststehende verfolgte Schlosser, schwere Gartarbeiter Friedrich Ernst John wurde heute durch einen Schugmann der biesigen Stadt in der Herberge zur Heimat betroffen und festgenommen.

B. Pirna, 21. Februar. Der zum Oberhofmeister des

1. Regt. der Königin ernannte bisherige Kommandeur des

hier garnizonierenden Infanterieregiments, Herr Baron von

Malortie, verließ seine fröhliche mit dem 8 Uhr ab-

gehenden Schallzug die biesige Stadt, um sich zur Über-

nahme seiner neuen hohen Stellung nach Dresden zu begeben. Eine große Zahl von dienstreichen Offizieren des Regiments, sowie

die beiden Herren Bevollmächtigte gaben dem Scheindienst

das Gleiche bis an den Zug. Vormittags 21 Uhr traf bereits

der neue Ämter des Regiments, Herr Oberstleutnant

Spalchow, biesiger stadtshäuscher Stabsadjutant des Leibgarde-

regiments Nr. 100, hier ein, zu dessen Begrüßung Herr

Oberstleutnant Weißner von biesigen Regemente am Tage

eingefanden war. — Von anderer Seite wird und ge-

meldet, dass Herr Oberhofmeister Baron von Malortie,

welcher sein neues Amt bereits am 21. Februar über-

nommen hatte, sich gestern, Sonntag, Mittags 12 Uhr

30 Minuten vom Regimente verabschiedete, welches

den Gedenkblatt aufgestellt, welche Concession er batte.

Herr Baron von Malortie hielt eine Ansprache an das

Regiment, die in einem Hoch auf Se. Majestät den

König auslang. Hierauf wendete sich Herr Oberstleutnant

Weißner an die verlassenen Offiziere und Mannschaften

und schloss mit einem Hoch auf den biesigen Obersten,

Herrn Baron von Malortie. Abschließend wünschte der Scheindienst des biesigen Militärs eine gesetzliche

Bestätigung der Befreiung, welche die Befreiung war. Eine

gesetzliche Erklärung fand die Jubiläumsfeier durch die

Teilnahme zahlreicher Vereinsteile aus der Umgebung

reiz, der Deputationen von Soldaten, welche gleichzeitig den

Aufzug erhalten hatten, Jubiläumsgäste zu überreichen.

B. Pirna, 21. Februar. Dem biesigen Militärvor-

ortverein I., der am heutigen Montag seine goldene Jubiläums-

feier feierte, ist dabei auch eine Jubiläumsgäste

aus der Zeit der Kaiserreichs-Zeit mit der

Bestätigung der Befreiung der biesigen Militärvorortverein

bestätigt. Die Firma zahlt für ein solches Blatt 200 Gulden, und wenn es zwei Jahre am Leben bleibt, noch 200 Gulden an die Eltern. Prochaska gab an, er erhält als Vermittler honorar für jedes Blatt 50 Gulden. Die ganze Firma ist unglaublich ehrlich, dass man sie für einen sehr schlechten

Jubiläumsgäste halten muss.

B. Pirna, 25. Februar. Der biesige Militärvor-

ortverein I., der am heutigen Montag seine goldene Jubiläums-

feier feierte, ist dabei auch eine Jubiläumsgäste

aus der Zeit der Kaiserreichs-Zeit mit der

Bestätigung der Befreiung der biesigen Militärvorortverein

bestätigt. Die Firma zahlt für ein solches Blatt 200 Gulden, und wenn es zwei Jahre am Leben bleibt, noch 200 Gulden an die Eltern. Prochaska gab an, er erhält als Vermittler honorar für jedes Blatt 50 Gulden. Die ganze Firma ist unglaublich ehrlich, dass man sie für einen sehr schlechten

Jubiläumsgäste halten muss.

B. Pirna, 25. Februar. Dem biesigen Militärvor-

ortverein I., der am heutigen Montag seine goldene Jubiläums-

feier feierte, ist dabei auch eine Jubiläumsgäste

aus der Zeit der Kaiserreichs-Zeit mit der

Bestätigung der Befreiung der biesigen Militärvorortverein

bestätigt. Die Firma zahlt für ein solches Blatt 200 Gulden, und wenn es zwei Jahre am Leben bleibt, noch 200 Gulden an die Eltern. Prochaska gab an, er erhält als Vermittler honorar für jedes Blatt 50 Gulden. Die ganze Firma ist unglaublich ehrlich, dass man sie für einen sehr schlechten

Jubiläumsgäste halten muss.

B. Pirna, 25. Februar. Der biesige Militärvor-

ortverein I., der am heutigen Montag seine goldene Jubiläums-

feier feierte, ist dabei auch eine Jubiläumsgäste

aus der Zeit der Kaiserreichs-Zeit mit der

Bestätigung der Befreiung der biesigen Militärvorortverein

bestätigt. Die Firma zahlt für ein solches Blatt 200 Gulden, und wenn es zwei Jahre am Leben bleibt, noch 200 Gulden an die Eltern. Prochaska gab an, er erhält als Vermittler honorar für jedes Blatt 50 Gulden. Die ganze Firma ist unglaublich ehrlich, dass man sie für einen sehr schlechten

Jubiläumsgäste halten muss.

B. Pirna, 25. Februar. Der biesige Militärvor-

ortverein I., der am heutigen Montag seine goldene Jubiläums-

feier feierte, ist dabei auch eine Jubiläumsgäste

aus der Zeit der Kaiserreichs-Zeit mit der

Bestätigung der Befreiung der biesigen Militärvorortverein

bestätigt. Die Firma zahlt für ein solches Blatt 200 Gulden, und wenn es zwei Jahre am Leben bleibt, noch 200 Gulden an die Eltern. Prochaska gab an, er erhält als Vermittler honorar für jedes Blatt 50 Gulden. Die ganze Firma ist unglaublich ehrlich, dass man sie für einen sehr schlechten

Jubiläumsgäste halten muss.

B. Pirna, 25. Februar. Der biesige Militärvor-

ortverein I., der am heutigen Montag seine goldene Jubiläums-

feier feierte, ist dabei auch eine Jubiläumsgäste

aus der Zeit der Kaiserreichs-Zeit mit der

Bestätigung der Befreiung der biesigen Militärvorortverein

bestätigt. Die Firma zahlt für ein solches Blatt 200 Gulden, und wenn es zwei Jahre am Leben bleibt, noch 200 Gulden an die Eltern. Prochaska gab an, er erhält als Vermittler honorar für jedes Blatt 50 Gulden. Die ganze Firma ist unglaublich ehrlich, dass man sie für einen sehr schlechten

Jubiläumsgäste halten muss.

B. Pirna, 25. Februar. Der biesige Militärvor-

ortverein I., der am heutigen Montag seine goldene Jubiläums-

feier feierte, ist dabei auch eine Jubiläumsgäste

aus der Zeit der Kaiserreichs-Zeit mit der

Bestätigung der Befreiung der biesigen Militärvorortverein

# Volkswirtschaftliches.

Wie für dieses Werk bestimmten Gebungen sind zu rufen an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Bauer in Leipzig. — Erscheinung: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nach.

## Telegramme.

\* Wallenau, 25. Februar. Die Konferenzen zwischen den Delegirten Wallens und der Schweiz wegen des Simplon durchbruches sind heute abgeschlossen. Der frühere Auszugsmünster, jetzt Teupitz-Colombio wurde zum Präsidenten gewählt. Hierauf begannen die Verhandlungen über die Erteilung der Concession und über die Taxe. Dasselbe werden morgen fortgesetzt.

\* Rom, 25. Februar. Die Versammlung der Aktionäre der Banca d'Italia genehmigte mit großer Mehrheit die Bilanz für 1894, welche die Reduction des Nominal-Geschäftsvolumens von 300 Millionen auf 270 Millionen und den wirtschaft eingezahlte Capital von 210 auf 180 Millionen. Anwesend waren 308 Aktionäre, die 83 954 Aktien vertreten.

\* Paris, 25. Februar. Aus Spanien reklamiert die Pariser Ministerien der Spanischen Nordbahn einen Solmaz erhalten, die für Deckung der Aprilcoupons nötige Summe aufzunehmen. Weitere Maßen müssen abgewartet, war der „Gouvernement“ bei dem Geschehne ebenfalls nicht abgesehen. Im schlimmsten Falle soll der Coupon mit Verzug beglichen werden.

W. Petersburg, 26. Februar. (Ortho-Telegramm.) Den helligen Blättern gründet der Finanzminister die Erfüllung vom Reichsbank-Konten nach deutschem Reiter beschlossen. Nach dieser Vertragung des Reichsministers haben sich die Eisenbahnen bei Beziehungen im Ausland auf Gegenseite zu befehlenden, welche reelle Fabriken zu liefern nicht im Stande sind, sie müssen daher von Beziehungen auf Schienen und Automotoren abscheiden.

## Bemischtes.

Leipzig, 26. Februar.

\* Credit- und Spar-Bank zu Leipzig. Der 25. Jahresbericht dieses bekanntlich sich aus kleinen Anfängen zu hoher Blüte entwidmeten Geschäftsbüro eröffnet mit Neuen wieder die gute geschäftliche Entwicklung des Jahres. Wenn in dem legerverlorenen Jahre der Genius-Ueberbrückung benigen des Vorjahrer nicht ganz erreicht, so ist dies daraus zu erklären, daß das abgelaufene Jahr für ein Bankgeschäft, wie die Credit- und Spar-Bank, eine leichte Zeitlichkeit der Haushalte nach auf das Tostos-Corso, Dörfchen- und Commissions-Gebiet erfordert, das absondernd niedrigen Zinsen bringt, um erläutern zu können. Die Gebühren blieben unverändert 217 077.10.4., während der Commissionsbetrag auf 219 364.40. geblieben ist. Dem auf Deckung von Renten begründeter Deterberatungs-fund nach Abzug von Umgang mit leicht übertriebenen Fortbewegungen 58 496.18.4. einkommt, dienen diese Bogen auf etwa 40 000 A. übernommen werden, wobei die Höhe von 123 926.05. Waren erreicht. Die Gelämmertreize der Bank stellt sich augenscheinlich auf 230 278.15.4., gleich rechtlich 17 Broc. der Aktienkapital. Das Beamten-Pensionenfond beträgt 11 2891.4. Der Rababegriff des früheren Direktors und die Auslastung der Beamten-Schulden und deren Rinder werden aus dem Bericht ergriffen. Das Conto-Spar- und Depositen-Gelder hat im vorliegenden Jahre die bedeutende Steigerung seit dem 25-jährigen Betriebe des Instituts zu verzeichnen und ist ein bedeutsamer Beitrag für das nachstehende Bestreben, das demnächst erzeugt wird. Die gebräumten Einlagen betragen 6 289 604.92.4. gegen 5 276 500.44.4. im Vorjahr. Die Umlaufs-taten sind eine Ausdehnung zurückgegangen, was bei dem Genua-Steuern zeigt, die eine Erhöhung gegen das Vorjahr. Der Saldo des Immobilien-Contos stellt sich nach Bericht eines Grundstücks und in Folge neuen Zuschlusses auf 438 008.53. Broc. Dieser Betrag gewährt eine genügende Vergleichbarkeit, schweift wegen eines Theiles bereits Beratungs-Gebühren, die Auslastung aus Erfolg verzögert. Die Privat-Treasury-Einrichtung erreicht sich eines zu lebhaften Interesses, daß der Nachfrage nicht genügt werden konnte, da die gegenwärtigen Bruttoabnahmen der Bank die Erweiterung des Kreises nicht gestattet. Daß die sich einer glänzenden Entwicklung erfreuliche Zukunft beobachtet, mit der die Bank von ihren ersten Anfängen an im lebhaftesten Geschäftsbereich steht, hat diezeit eine weitere Kapitalförderung durch Eröffnung junger Siedlungen bewirkt. Die Genius- und Berlitz-Rechnung ergiebt einen Gewinn von 525 545.26.4. und nach Überweisung von 40 000 A. zum Reserve-Conto besteht ein restierender Gewinn von 483 545.26.4. Hierzu kommt 4 Proc. Vergütungsbilanz gleich 300 000 A. jahresjährige Renten an den Kassenfonds und Rentenversicherungen an die Direction und Classification für Beamte 25 304.60.4. bleiben 139 836.76.4. Hierzu tritt der Commissionsbetrag von 1893 mit 28 335.83.4. und folgen von den Beträgen von 168 172.61.4. 2 Broc. Rentenbereich gleich 150 000 A. und auf neue Siedlung 18172.61.4. zum Bericht gelangen. Die Bilanz steht auf beiden Seiten mit 20 146 04.66.4. gegen 18 209 655.14. im Vorjahr.

\* Hörber-Berichtigung. Von geliebter Seite wird uns gesagt: „In Ihren Nummer vom 22. Februar befindet sich eine Art, welche mit: „Die Nachfrage des Förderung“ worn auf die der Hörber-Branche drohende Gefahr hingewiesen wird, wenn die Exportwaren einer bedeutenden Absatzmärkte fortan in einer von dieser in Amerika zu gedeckten Absatzmärkte eingeschlossen werden, daß die Hörber-Branche für Export-Sparwaren durch die Hörber-Berichtigung so gut wie keine Erfahrung erhalten haben und daß bei einem noch billigeren Konkurrenz auf diesen Märkten verloren gehen.“ Hörber-Branche ist noch besser, als daß sie zum großen Theile mit den Hörber-Branchen in Amerika zu konkurrieren beginnen kann, und daß bei einem noch billigeren Konkurrenz auf diesen Märkten verloren gehen. — Was in Wirklichkeit die Abjekt, eine Hörber-Branche in Amerika zu begründen, erlangt, so würde ein solches Unternehmen bei einer fast von 3 zu 3 Jahren mehrschichtigen Goldwährung und bei mindest 100 Proc. höheren Arbeitskosten und etwa 60 Proc. Belohnung der Hörber-Branche zu allerlei einer „hohen“ Aufschlag auf „hohes“ Gewinn bilden, der dem Hörber-Branche noch bemerkbar ist, daß sie zum großen Theile mit den Hörber-Branchen in Amerika zu konkurrieren beginnen kann, und daß bei einem noch billigeren Konkurrenz auf diesen Märkten verloren gehen; — Was in Wirklichkeit die Abjekt, eine Hörber-Branche in Amerika zu begründen, erlangt, so würde ein solches Unternehmen bei einer fast von 3 zu 3 Jahren mehrschichtigen Goldwährung und bei mindest 100 Proc. höheren Arbeitskosten und etwa 60 Proc. Belohnung der Hörber-Branche zu allerlei einer „hohen“ Aufschlag auf „hohes“ Gewinn bilden, der dem Hörber-Branche noch bemerkbar ist, daß sie zum großen Theile mit den Hörber-Branchen in Amerika zu konkurrieren beginnen kann, und daß bei einem noch billigeren Konkurrenz auf diesen Märkten verloren gehen.“

\* Leipzig-Waggon, 26. Februar. Die große, weltbekannte Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen von Rudolf E. S. hat sich jetzt schon gänzlich weit mit dem Bahnhofe hin ausgedehnt. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsnahme wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsnahme wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten Metallerne wesentlich ungünstiger als im Jahr 1893 waren und eine große Zahl der Werke bedeutende Querschäden auf Lager nehmen mußten, trotz eiliger Anfang December 1894 ein Umsturz zum Besteins ein. Die mit Beginn des Regesone 1895 einsetzende Kälte brachte erhebliche Verluste vornehmlich in Häussern und der wichtigen Bereich des Metallverkaufs nach. Durch die Erweiterung des Gründungsfeldes, wo früher die Söhne von Hugo & August stand, ist es möglich geworden, ein großes Güterverkehrsgelände zu errichten, das aber durch einen überwundenen Gang, der über die Güterbahnen hinüberführt, mit dem Güterbahnen verbunden ist. Der der angestammten Witterung sowie auch in der letzten Zeit an den inneren Ausbau der neuen Gebäude gewidmet werden, so daß deren Ingebrauchsname wohl in nicht zu ferne Zeit möglich sein wird.

\* Aarau, 25. Februar. Wohl seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich in der Situation des Rohstoffmarktes des Metalls wie Eisen-Döbelner Metall nicht eine so hohe und intensive Belastung vollzogen wie innerhalb der letzten Monate. Während des letzten vorherigen Jahres, wie wir dies in unserer regelmäßigen Wirtschaftsbericht erläuterten, mußten, das Rohstoffpreis, Gültigkeit aufgenommen, ein außergewöhnlich schleppendes war, ferner die Verluststufe für die meisten



